

Personalisierte Kleinbogen aus der VR China, Heft 139, S. 21-24

Rudolf Münch

Dieser Artikel und die Abbildungen wollen keine Bestandsaufnahme personalisierter Kleinbogen der VR China sein, sondern an Kleinbogen von FCP-Mitgliedern zeigen, was heute die chinesische Post alles möglich macht. Keine Bestandsaufnahme deshalb, weil die Flut solcher philatelistischen Erzeugnisse kaum mehr fassbar erscheint. Aus diesem Grund lehnt auch ein großes deutsches Briefmarkenversandhaus solche Produkte in seiner Angebotspalette ab, von Einzelfällen offenbar abgesehen, sah doch der Verfasser 2006 auf der Briefmarkenbörse Sindelfingen den Kleinbogen zu Ehren unserer Ehrenvorsitzenden CARLA MICHEL in dem Verkaufsstand eben dieser Firma.

Betrachtet man die Abbildungen 1-3 etwas genauer, so ist unschwer festzustellen, dass es mindestens zwei Arten von solchen Kleinbogen geben muss. Der Verfasser möchte sie in Standard- und Spezialausführung einteilen.

Eine Standardausführung zeigt Abb. 1. Wertzeichen und Bild bilden waagrecht ein Paar. Der Bogenrand zeigt verschiedene Motive und chinesische Schriftzeichen.



Abb. 1: Personalisierter Kleinbogen in Standardausführung

Im Unterschied zu der Spezialausführung werden die abgebildeten Personen nicht genannt und nicht gewürdigt. Das Bild zeigt auf diesem Kleinbogen unser Mitglied LUDWIG BEYER und einen chinesischen Bekannten. Bogenzähler links unten, Namen der Druckerei und eine Codierung am rechten Seitenrand vervollständigen das Bild.

Im Gegensatz zu der Standardausführung zeigt die Spezialausführung neben dem Paar Marke und Konterfei eine ganze Reihe philatelistischer Informationen auf den Bogenrändern, Abb. 2:



Abb. 2: Personalisierter Kleinbogen in Spezialausführung „Carla Michel“

Nach einer Entscheidung von Ehrenpostminister Qian Min genehmigte das „China-National-Postamt“ den Druck dieses Kleinbogens. Der Kleinbogen mit Briefmarke und Zierfeld mit dem Porträt von CARLA MICHEL wurde in einer begrenzten einmaligen Auflage gedruckt und konnte an den philatelistischen Schaltern in Peking erworben werden.

Carla Michel schreibt zu diesem Kleinbogen:

„...Dagegen ist mein Bogen eine spezielle Ausgabe für mich. Es bedurfte auch der Freigabe durch mich, denn so ein Bogen wird nicht so ohne weiteres gedruckt. Mein Bogen hat eine eigene Inschrift für mich: Bekannte deutsche China-Philatelistin Carla Michel. Geschrieben in deutsch und chinesisches. Desweiteren sind unsere FCP-Hefte und das Wörterbuch abgebildet worden.

Der Bogen wurde von der "Gesellschaft des Chinesischen Volkes für die Freundschaft mit dem Ausland" am 21.4.2006 auf einem Empfang veröffentlicht“.

Auch dieser Kleinbogen zeigt wieder den Namen der Druckerei und die Codierung auf den Bogenrändern. Ein Bogenzähler fehlt offenbar.

Einen weiteren personalisierter Kleinbogen in Spezialausführung zeigt Abb. 3:



Abb. 3: Personalisierter Kleinbogen in Spezialausführung „Adolf Maier“

Er zeigt dieselben Merkmale wie der Kleinbogen Abb. 2. Unser Mitglied GUO ZHENG TIAN schreibt zu diesem Kleinbogen:

Am 20. Juli 2007 druckte die China-National-Philatelie-Gesellschaft den Bogen für den bekannten deutschen Weltraum-Philatelisten Adolf Maier. Am 15. Juli gratulierten Liu Jiawei, Sekretär der All-China-Philatelic Federation; Zhu Zuwei, Beijing, Vizepräsident des Pekinger Philatelistenverein und Shi Ming, Leiter der China Philatelic Gesellschaft-China Space Philatelie, Herrn Adolf Maier.

Kein Bogenzähler, aber Name der Druckerei und Codierung auf den Bogenrändern.

Über den Kleinbogen „ADOLF MAIER“ erfahren wir noch von unserem Mitglied „GUO“, dass er eine Auflage von nur 500 Exemplaren hat und deshalb vom Vizepräsidenten des „Generalpostamtes“ genehmigt werden musste. Die sonst übliche Auflage beträgt 50.000 Stück.

Für die Kleinbogen in Spezialausführung geht offensichtlich der Anstoß zur Ausgabe von einer chinesischen philatelistischen Vereinigung aus, bei der die/der Geehrte Mitglied ist. Von den personalisierten Kleinbogen in Spezialausführung soll es bis heute in China nur drei Stück geben: Nr. 1 für einen Amerikaner, Nr. 2 für Carla Michel und Nr. 3 für Adolf Maier. Die Frage ist aber, wie viele solcher „philatelistischen Vereinigungen/Gesellschaften“ gibt es, die solche Bogen „autorisieren“?

Wer die Ausgabe in Standardausführung veranlasst, ist dem Verfasser nicht bekannt. Und schließlich muss man auch nach den Kosten fragen. Wer bezahlt?

Augenscheinlich ist mit diesen Kleinbogen in China planmäßig ein Geschäftemacherei in Gang gesetzt worden, wie Auszüge aus den Jahresberichten der chinesischen Post zeigen:

Aus dem Jahresbericht 2003:

„Die personalisierten Ausgaben brachten das philatelistische Geschäft kräftig voran und erreichten ordentliche wirtschaftliche Gewinne. Im Mai 2003 wurde das Staatliche Büro zur Auswahl und Genehmigung landesweiter Aktivitäten gegründet. Alle Provinzen übernahmen den Dienst als neue Wachstumschance, organisierten Ausbildungsprogramme, Werbeveranstaltungen, formulierten Managementgrundsätze und organisierten "Tür-zu-Tür" Marketing Aktivitäten. Sie sammelten aktiv Informationen über Organisationen, um für sie personalisierte Briefmarken zu entwerfen. 2003 wurden 9,3 Millionen personalisierte Briefmarken landesweit entworfen, die einen Umsatz von 360 Millionen RMB einbrachten“.

2004:

„Im Jahr 2004 wurden 14,8 Millionen Bögen personalisierter Briefmarken gedruckt, welche einen Umsatz von 355 Millionen RMB brachten“.

2005:

„Mit der Veränderung der Geschäftsstruktur gab es drei Schlüsselprojekte zur Entwicklung der Philatelie: Personalisierte Briefmarken, kundenorientierte philatelistische Produkte und bebilderte Jahreszusammenstellungen. 11,56 Millionen Bogen personalisierter Briefmarken wurden gedruckt. ... Personalisierte Briefmarken und Folder erschienen zur Feier für die "Ausbildungsbewegung zur Erhaltung des

fortschrittlichen Bewußtseins der KP-China-Mitglieder", indem 1,28 Millionen Bogen gedruckt wurden, was einen Ertrag von 23 Millionen RMB brachte“. ...